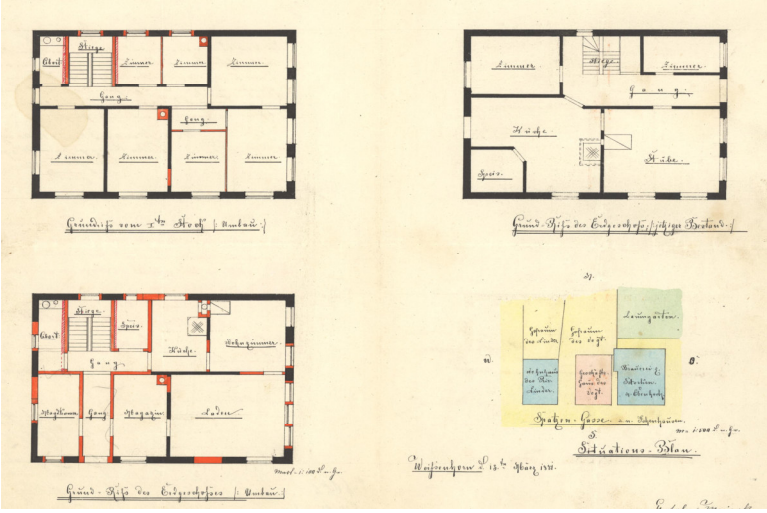
		Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Giebelgesims, vermutlich 1736 an Stelle eines Vorgängerbaus errichtet, 1881 Ladeneinbau und wesentlich umgebaut, Laden 1950 umgebaut, Fenster 1986 und 2010 erneuert.	
		Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.	
1496	B 83-6a	Mathes Swartz (Sohn von Elsbeth Schwarz, Hauptplatz x3?) vermutlich **Neubau**	HPx3
1514	B 83-188a	Matheos Swarzen	
1515	B 83-201	Gorg Spengler	
		Für die Jahre 1518-1538 liegen keine Aufzeichnungen	
		Nach Aufgabe der Nachbarbebauung Reichenbacher Str. 7.1 wird das Grundstück unter den Nachbarn Reichenbacher Str. 7 und 9 aufgeteilt.	RB07.1
1548	B 84-16.1	Jacob Sibers Witwe	
1575	B 84-159	Ulrich Bayermiller und Jacob Bayermillers Witwe	
1581	B 84-195	Ulrich Bayermiller Alleineigentümer	
1587	B 84-222.1	Herr Amandus Hag Pfarrer zu Illerperg	
1594	B 84-248.1	Jörg Arnlu	
1598	B 84-260	Jerg Diesch	
1601	B 86-23.1	Hans Diesch	
1604	B 84-276.1	Caspar Paur, Kupferschmied	
1614	B 87-128.1	Caspar Paur, Kupferschmied, Behausung, Stadel und Hofraiten; Wert 564 fl	
1617	B 87-128.1	Jacob Müller, Behausung, Stadel und Hofraiten Jacob Müller (RB05a) und Caspar Paur (RB09) tauschen die Häuser Der Kupferschmid Caspar Paur dürfte sich zur Ruhe gesetzt haben (Steuerrückgang von 3 fl 6 h auf 1 fl 46 kr 2 h) und der Bäcker Jacob Müller wird die bessere Geschäftslage an der Reichenbacher Straße gesucht haben.	
1629	B 86, B 87-120	Jacob Müllers Kinder	

06.12.1643	B 86, B 87-120	Christoph Albrecht; anlässlich des Verkaufs wird das Haus auf 400 fl taxiert. Es wird hier von einer Backgerechtigkeit gesprochen, die weitere 100 fl Wert habe, wenn das Haus als Bäckerei verkauft werde. Es wird sich um die Bachgerechtigkeit des Jacob Müller handeln, Christoph Albrecht war demnach auch Bäcker. *Diß Hauß ist am 5. Xbris 1643 St 400 fl taxirt und dergestald in Steur eingelegt worden, woferg er Albrecht daßelbr wider Ankauffte und die bagstatt darein gebracht werden soll dass es wieder St. 500 fl versteurt werden solle*	
1660	B 90-223	Christoph Albrechts Witwe	
1674	B 91-95	Hans Albrecht, Bäcker	
1692	B 93-118	Hans Albrechts Witwe	
1706	B 94-112	Mathes Albrecht, Bäcker, wohl ein Sohn	
1716	B 95-123	Simon Seitz, Bäcker; Wert 350 fl	
1736-39	W	Der Steuerwert des Gebäudes wird von 350 fl auf 450fl heraufgesetzt. Möglicherweise ein **Neubau** zu dieser Zeit. Die bestehende Baustruktur des Gebäudes könnte in diese Zeit passen.	
174x	B 98-170	Jacob Spägele, Bäcker; Wert 450 fl	
1786	EV	Jacob Stegele, Bäcker	
10.07.1795	B 99.1-94	Anton Spegele, Bäcker	
1824	A 261	Anton Spegele, Bäcker	
07.05.1825	W	Michael Kircher, Bäcker, übernommen	
1837	A 126-W 5	Michael Kircher	
1846	A 123-M 6	Kircher	
11.06.1847	W	Anton Kircher, Bäcker, übernommen	
1854	A 122-K 31	Der Bäcker Anton Kircher hat vom Grafen Fugger einen Teil des Schlossgartens gekauft und möchte seinen Stadel dorthin versetzen und etwas vergrößern. 15 Tage später legt er einen neuen Plan vor, nach welchem er den Stadel in anderer Stellung aufbauen möchte. Die Verwendung des alten Fachwerks wird ihm aber nicht erlaubt, weil in Städten keine Fachwerkbauten mehr errichtet werden dürften.	Das Vorhaben wurde scheinbar nicht verwirklicht, eine Darstellung in den Katasterplänen fehlt.
?	B 99.1-94	Anton Kircher	
1860	A 118-B 25	Anton Kircher	
1875	A 261	Xaver Bachthaler (auch HS24)	HS24
1881	A Pläne	Umbau des Gebäudes, Einbau eines Ladens durch den Merzler Leopold Vogt